

aschers LEBEN

Ausgabe 04/2025
23. Jahrgang

**Aus unserer Region –
für die Region**

Seite 3

Jahresablesung

Seite 6

**Lichtereinkauf &
Weihnachtsmarkt**

Seite 9

**700 Jahre
Stephaneum**

Seiten 11 bis 13

**Bauprojekte
der AGW**

Seite 15

**Kulturanstalt
lädt herzlich ein**

Seiten 18 und 19

**Wir wünschen
eine schöne
Adventszeit!**

Ihr Kundenmagazin

Titelbild:
Neues Stadtwerke-Herzensprojekt:
Heimat- und Geschichtsverein Groß Schierstedt e.V.
Seite 4

Herausgegeben von

SWA
STADTWERKE ASCHERSLEBEN

AGW
...also gut wohnen.
Gründung 1998

STADT **ASCHERSLEBEN**
EIGENBETRIEB ABWASSERENTSORGUNG

**ASCHERSLEBER
KULTURANSTALT**
Kultur findet Stadt



Liebe Leserinnen und Leser,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Gefühlt werden Krisen inzwischen unser „täglich Brot“.

Auch aus diesem Grund finden wir es besonders wichtig, Ihnen in unserem Journal auch die vielen kleinen und großen positiven Seiten von Aschersleben und unserer täglichen Arbeit in den Unternehmen näher zu bringen.

Bauvorhaben, sportliche und kulturelle Events, die gemeinsam gestaltete Nachhaltigkeitswoche oder die Historie unserer schönen Stadt finden immer wieder Platz in unseren Hefen. Und es gibt noch so viele weitere Geschichten rund um Aschersleben zu erzählen!

Aber am Ende eines Jahres gilt es zunächst einmal Danke zu sagen: Danke für Ihre Treue, danke für viele tolle Projekte und Erlebnisse.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine wundervolle Weihnachtszeit. Vielleicht finden Sie Zeit und Muße, unserem Weihnachtsmarkt einen Besuch abzustatten und sich auf die kommenden Festtage einzustimmen zu lassen. Halten Sie zum Jahreswechsel inne und blicken auf das alte Jahr ohne Wehmut zurück und fassen Sie die guten Vorsätze für das neue Jahr.

Einer unserer Vorsätze ist, wieder vier neue Ausgaben von „aschersLEBEN“ für Sie zusammen zu stellen mit allem, was Aschersleben lebens- und liebenswert macht.

Bleiben Sie neugierig auf ein neues Jahr „aschersLEBEN“!

Ihr Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis

06 Impressum

Stadtwerke

03 Aus unserer Region – für die Region

03 Wir ziehen mit Ihnen um!

04 Der neue Familienplaner ist da

04 Neues Herzensprojekt der Stadtwerke

05 Strom trifft Kunst

05 Ascherslebener Indoor-Triathlon-Serie geht 2026 in die vierte Runde

06 Informationen zur Jahresablesung 2025

11 – 13 Historische SWA-Serie 700 Jahre Stephaneum

Aschersleben

07 „Mein Baum für Aschersleben“ feiert seinen 10. Geburtstag

08 SAUBER! Ein tolles Beispiel für ein gemeinsames Miteinander

09 Lichtereinkauf und Lampenumzug

09 Diese Hürden gilt es zu nehmen

20 Grafikstiftung präsentiert das Werk des Künstlers Neo Rauch

Stadt Aschersleben Eigenbetrieb Abwasserentsorgung

10 Selbstablesung der Abzugszähler (Gartenwasser) 2025

AGW

14 Kostenloser Kalender

14 Weihnacht im Hof

14 Impressionen zur Nachhaltigkeitswoche

15 Die Arbeiten an unseren aktuellen Bauvorhaben gehen gut voran

16 Neue Kunst im „Am Grauen Hof“

17 Unser Wohngebietsfest feucht, aber fröhlich

Aschersleber Kulturanstalt

18 – 19 Die Aschersleber Kulturanstalt lädt herzlich ein



So sieht es aus, das neue Motiv für den diesjährigen Aschersleber Adventskalender. Auch in diesem Jahr ist die Reinstedter Malerin Gabriele Brantin für das wunderschöne Motiv verantwortlich. Seit Mitte November sind die Kalender bei Mitgliedern der Kaufmannsgilde erhältlich.



Aus unserer Region – für die Region

Aus der Region – für die Region: Unter diesem Motto arbeiten die Stadtwerke Aschersleben und die beEnergy Group Hand in Hand, um den Menschen in unserer Heimat den Weg in eine nachhaltige Energiezukunft zu ermöglichen.

Starke Partnerschaft

Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Aschersleben können ihre Photovoltaikanlage direkt bei den Stadtwerken anfragen:

Jan Dams, Telefon: 03473 87 67 - 217

E-Mail: dams@sw-aschersleben.de

Von der ersten Beratung bis zur fertigen Installation stehen die Stadtwerke als verlässlicher Ansprechpartner zur Seite. Für die fachgerechte Umsetzung setzen die Stadtwerke dabei auf die Kompetenz der beEnergy Group:

- DC-seitig – die komplette Montage der Photovoltaikmodule auf dem Dach
- AC-seitig – die elektrotechnische Anbindung der Anlage an das Hausnetz

Getreu dem Motto: Alles aus einer Hand – so wie regional und zuverlässig.

Regional verwurzelt

Die beEnergy Group ist seit 2017 ein etabliertes Photovoltaik-Unternehmen aus der Region, mit Standorten in Halberstadt, Bad Harzburg, Magdeburg und Aschersleben. In Halberstadt arbeitet die beEnergy Group bereits erfolgreich mit den Stadtwerken zusammen – eine Partnerschaft, die nun auch

in Aschersleben fortgesetzt wird. Ingo Bäcker ist Geschäftsführer und Elektromeister der beEnergy Group Aschersleben. Er ist selbst



Ingo Bäcker

in Aschersleben ansässig, sodass er nicht nur technisch, sondern auch persönlich sehr eng mit der Region verbunden ist.

Mehrwert für unsere Kunden

Diese enge Zusammenarbeit garantiert kurze Wege, klare Kommunikation

und höchste Qualität bei der Umsetzung. So profitieren unsere Kundinnen und Kunden nicht nur von einer modernen Photovoltaikanlage, sondern auch von regionaler Wertschöpfung – denn Planung und Ausführung erfolgen direkt hier vor Ort.

Nachhaltigkeit für unsere Heimat

Mit jedem gemeinsamen Projekt leisten die Stadtwerke Aschersleben und die beEnergy Group einen Beitrag zur Energiewende in unserer Region. Das stärkt nicht nur die Unabhängigkeit von externen Energiequellen, sondern fördert auch die Wirtschaftskraft und das Miteinander in unserer Gemeinschaft. Gemeinsam gestalten wir die Energiezukunft – regional, nachhaltig, partnerschaftlich.



Mitarbeiter der beEnergy Group bei der Montage auf dem Dach

Wichtige Informationen

Wir ziehen mit Ihnen um!

Sie beziehen ein neues Heim, vielleicht sogar in einem neuen Ort? Kein Problem! Der Strom- und Gaslieferungsvertrag Ihrer Stadtwerke Aschersleben GmbH zieht mit! Teilen Sie uns lediglich Ihre neue Anschrift und ggf. Ihre neue Kontoverbindung mit. Alles andere erledigen wir selbstverständlich für Sie!



Kontakt:

Stadtwerke Aschersleben GmbH
Magdeburger Straße 26

06449 Aschersleben

Telefon: 03473 87 67 - 110

E-Mail: swa@sw-aschersleben.de



Weitere Infos unter
www.sw-aschersleben.de

Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten Verwaltung
in der Magdeburger Straße 26:

Mo. - Di: 9:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 16:00 Uhr

Mi.: 9:00 - 12:00 Uhr

Do.: 9:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 18:00 Uhr

Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 03473 87 67 - 110

E-Mail: swa@sw-aschersleben.de



Der neue Familienplaner ist da

Auch für das Jahr 2026 gibt es wieder unsere beliebten Familienplaner.

In diesem Jahr haben wir den Kalender zusammen mit kleinen Künstlern der Grundschule Pfeilergraben gestaltet. Ascherslebener Motive, Tiere aus dem Ascherslebener Zoo – die Schülerinnen und Schüler zeigen uns, wie sie ihre Heimatstadt sehen.

Die Kalender werden ab dem 1. Dezember 2025 verteilt. Wer sich einen der begehrten Familienplaner sichern will, kann sein Exemplar zu den üblichen Öffnungszeiten bei unseren Vertriebsmitarbeitern Frau Trümpler und Herrn Dams abholen. Die Kalender sind auf 250 Exemplare limitiert.

Neues Herzensprojekt der Stadtwerke

Die Stadtwerke Aschersleben unterstützen seit vielen Jahren Vereine, Schulen und besondere Einrichtungen und Veranstaltungen.

Von der Feuerwehr Aschersleben über den Filmpalast, vom Jugendverein Elf bis zum Ascherslebener Triathlon – all das sind Herzensprojekte der Stadtwerke. Unsere Hilfe reicht hier vom gemeinsamen Arbeitseinsatz mit dem Verschönerungsverein über das Zur-Verfügung-Stellen technischer Hilfsmittel für die Feuerwehr bis hin zur Finanzierung von bestimmten Projekten oder der Vereinsarbeit. Vieles ist im gemeinsamen Miteinander möglich.

Unser erstes Herzensprojekt 2025 war der Einetallauf und die Laufsportgruppe Ascania, die diesen Wettkampf in jedem Jahr mit viel Herzblut organisiert.

In diesem Jahr wollen wir Ihnen allerdings ein weiteres Stadtwerke-Herzensprojekt vorstellen: Den Heimat- und Geschichtsverein Groß Schierstedt e.V.

Seit seiner Gründung im Jahr 2017 setzt sich der Heimat- und Geschichtsverein Groß Schierstedt e. V. mit großem Einsatz für das Dorf und seine Bewohner ein. Der Verein kümmert sich um ein breites Spektrum an Aufgaben: Er versucht die Geschichte des Ortes zu bewahren, pflegt alte Bräuche, schützt Denkmäler, Natur und Umwelt, unterstützt Sport- und Jugendaktivitäten und

sorgt dafür, dass die Arbeit der Vereine im Ort bekannt wird. Besonders wertvoll ist die Arbeit des Vereins für den Zusammenhalt in Groß Schierstedt. Die Mitglieder organisieren Dorffeste, Pflanz- und Aufräumaktionen und viele weitere gemeinsame Projekte meist in enger Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Ortschaftsrat und den Menschen im Ort. So entstehen Verbindungen, Netzwerke und ein echtes Miteinander, welches das Dorfleben lebendig und lebenswert macht. Dabei investieren die Ehrenamtlichen und ihre Mitstreiter vor allem eines: ihre Zeit. Denn nichts ist wertvoller als persönlicher Einsatz für die Gemeinschaft.

Auch der Spaß kommt nicht zu kurz: Ob bei geselligen Aktionen, Festen oder gemeinsamen Projekten verbindet die übergreifende Vereinsarbeit die Menschen und stärkt die Dorfgemeinschaft. Das Motto des Vereins „Unser Dorf, unsere Geschichte, unsere Gemeinschaft“ bringt die Haltung der Mitglieder auf den Punkt: Sie übernehmen Verantwortung für ihren Ort und gestalten das Leben in Groß Schierstedt aktiv mit.

Wer Lust hat, das Dorfleben zu unterstützen oder selbst mit anzupacken, ist jederzeit willkommen, ob als Mitglied, Helfer oder Freund des Vereins. Jede helfende Hand, jede Idee, jede finanzielle Unterstützung und jede Minute Zeit trägt dazu bei, dass Tradition, Gemeinschaft und das Leben im Dorf lebendig bleiben.



Fotoshooting mit dem Heimat- und Geschichtsverein Groß Schierstedt e.V.



Strom trifft Kunst

Wir hatten das Vergnügen, der Malerin Gabriele Brant für ihre wunderbare Arbeit an unserer Trafo-Station DANKE zu sagen. Der Geschäftsführer der ASCANETZ GmbH, Christian Huth (r.) und unser Netzmeister Yves Brauer sind einfach nur begeistert von den detailreich gemalten Maschinen der Firma Billeter und übergaben einen Blumenstrauß an Frau Brant.



Ascherslebener Indoor-Triathlon-Serie geht 2026 in die vierte Runde

Nach der ersten Auflage in 2023 und weiteren Veranstaltungen in 2024 und 2025 geht die Indoor-Triathlon-Serie auch im Winter 2026 wieder an den Start. An zwei Terminen (25. Januar und 22. Februar) wird im Ballhaus Aschersleben geschwommen, in der Arena auf fest stehenden Fitness-Fahrrädern gefahren und auf dem Oval gelaufen. Die Wettkampfstrecken im Sprintformat setzen sich aus 400 m Schwimmen, 4 km Radfahren und 1,6 km Laufen direkt hintereinander zusammen. Die ambitionierten Starterinnen und Starter in den Hauptwettkämpfen absolvieren diese Disziplinen insgesamt 3 mal.

Jedermann- und -frauen, die sich erstmals mit dem Triathlon vertraut machen wollen oder es etwas weniger anstrengend mögen, können sich auch für die einfache Strecke

(1 x 400 m Schwimmen, 4 km Radfahren und 1,6 km Laufen) anmelden. Ebenso wird es für den Nachwuchs einen Kinder Swim-Run geben (50 m Schwimmen und 300 m Laufen).

Die Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren als fester Bestandteil des Wettkampfkalenders für Triathletinnen und Triathleten in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus etabliert. So konnten bereits internationale Starter beispielsweise aus der Schweiz begrüßt werden. Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler nutzen die Wettkämpfe als Bestandteil ihres Trainingsprogramms in der Vorbereitung auf die Freiluftsaison und wagen einen ersten Formtest im direkten Wettkampf. So wird am Termin im Februar wieder die Landesmeisterschaft des Triathlon-Landesverbands Sachsen-Anhalt

im Indoor-Triathlon ausgetragen, ein Wettbewerb, den kaum ein Landesverband in Deutschland anbieten kann. Die Sportanlagen im Ballhaus mit den kurzen Wegen zwischen Schwimmhalle, Arena, Umkleiden und Gastronomie sind ein echter Standortvorteil. Dazu kommt das Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer aus der Region und anderen Sportvereinen, sowie der Einsatz zahlreicher Sponsoren und Unterstützer aus der Umgebung, ohne die solch ein Event undenkbar wäre.

Wer sich von der packenden Atmosphäre des Triathlons anstecken lassen möchte, startet auf der Jedermann-Distanz oder ist herzlich zum Anfeuern willkommen.

Weitere Infos und die Anmeldung unter: <https://triathlon-aschersleben.de/indoor/>





Scannen Sie einfach den QR-Code und Sie gelangen auf die neuen Seiten des Privatkundenportals Ihrer Stadtwerke Aschersleben.

Impressum

Herausgeber:

Stadtwerke
Aschersleben GmbH (SWA)
Ascherslebener Gebäude- und
Wohnungsgesellschaft mbH (AGW)
Aschersleber Kulturanstalt AöR (AKA)
Eigenbetrieb Abwasserentsorgung
(EBA)

Verantwortlich:

Brigitte Klopstein,
Geschäftsführerin SWA

Kontakt zu den Herausgebern:

SWA, Brigitte Klopstein
Magdeburger Straße 26
06449 Aschersleben
Telefon: 03473 87 67 - 110
E-Mail: b.klopstein@sw-aschersleben.de

Satz und Layout:

Layoutzone, Silvio Merkwitz
Düsteres Tor 11, 06449 Aschersleben
Telefon: 03473 91 45 55

Druck:

Druckerei Mahnert GmbH
Hertzstraße 3, 06449 Aschersleben
Telefon: 03473 87 03 - 0

Auflage:

24.500 Exemplare

Bildnachweise:

Seite 1, 2, 4, 5 – SWA
Seite 3 – beEnergy Group
Seite 4, 6, 9 – Shutterstock
Seite 5 – aktiv Leben
Seite 7 – Verschönerungsverein
Seite 8 – SDW Sachsen-Anhalt
Seite 10 – EBA
Seite 11, 12, 13 –
Geschichtswerkstatt
Seite 14, 15, 16, 17 – AGW
Seite 18, 19 – AKA
Seite 20 – Uwe Walter, Berlin

Informationen zur Jahresablesung 2025



Im Zeitraum 01.12.2025 bis 31.12.2025 werden wieder im Netzgebiet der ASCANETZ GmbH alle Strom-, Gas- und Wasserzähler abgelesen.

Befinden sich Ihre Hauptzähler in der Wohnung, wird die Ablesung vorher durch einen Aushang angekündigt.

Wer liest ab?

- Mitarbeiter der ASCANETZ GmbH
- Mitarbeiter der Stadtwerke Aschersleben GmbH
- beauftragte Unternehmen

Alle Ableser führen einen Betriebsausweis mit sich, der sie zum Ablesen berechtigt und auf Anfrage vorgezeigt wird. Wichtig: Die Ableser sind nicht berechtigt, Verträge abzuschließen oder Geld zu kassieren. Bei Zweifeln oder Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice.

Zugang zu den Zählern:

Bitte sorgen Sie bei angekündigten Ableseterminen für freien Zugang. Sind Sie nicht zu Hause, können Sie den Zählerstand selbst ablesen und bei einem Nachbarn hinterlegen, an der Tür befestigen oder uns direkt mitteilen. Falls Sie trotz angekündigtem Termin nicht angetroffen werden, erhalten Sie eine Ablesekarte. Bitte tragen Sie Ihren Zählerstand ein, unterschreiben Sie diese und senden die Karte bis spätestens 05.01.2026 an die angegebene Adresse.

Alternativen zur Übermittlung Ihres Zählerstands:

Telefonisch: 03473 8767 - 124

E-Mail: ablesung@ascanetz.de oder

kundenservice@sw-aschersleben.de

Online: www.sw-aschersleben.de

In einigen Stadtgebieten erfolgt eine Selbstablesung. Nähere Informationen dazu erhalten die betreffenden Kunden schriftlich.

Bitte beachten Sie:

Liegt bis zum 05.01.2026 kein Zählerstand vor, wird dieser anhand von Vergleichswerten geschätzt.

Für die Jahresabrechnung 2025 werden nur Zahlungen berücksichtigt, die bis zum 31.12.2025 eingegangen sind.

Hinweis:

Im Netzgebiet der ASCANETZ GmbH werden alle Zähler durch beauftragte Mitarbeiter oder Unternehmen abgelesen, auch solche, die nicht von den Stadtwerken Aschersleben versorgt werden. Der Netzbetreiber / Messstellenbetreiber ist für die Erfassung und Übermittlung der Zählerstände an alle Lieferanten zuständig.

Für Selbstablesungen können Sie diesen QR-Code nutzen:



„Mein Baum für Aschersleben“ feiert seinen 10. Geburtstag

Wenn es ein Sinnbild für Hoffnung, Zusammenhalt und Zukunft gibt, dann ist es der Baum. Seit nunmehr zehn Jahren lässt die Aktion „Mein Baum für Aschersleben“ die Stadt ergrünen und erblühen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Mehr als 310 Bäume sind seit 2015 gepflanzt worden, gespendet von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Familien, Vereinen und Unternehmen. Jeder Baum steht für ein Stück Verbundenheit, für Verantwortung und die Zuversicht, dass aus einer kleinen Idee Großes erwachsen kann.

Was einst als Projekt in der Kernstadt begann, hat sich inzwischen über die Stadtgrenzen hinaus entfaltet. Auch in den Ortschaften Ascherslebens werden mittlerweile Bäume gepflanzt. Damit wächst nicht nur das Grün, sondern auch das Miteinander. Beim diesjährigen Herbsttermin erlebten zahlreiche Gäste auf den Eineterassen viele glückliche Gesichter – 40 neue Bäume wurden in die Erde gesetzt, als lebendiges Zeichen für eine grüne Zukunft.

Die Aktion folgt ganz dem berühmten Wort Martin Luthers: „Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Gerade in Zeiten, in denen vieles im Wandel ist, gewinnt dieses Zitat neue Bedeutung. „Mein Baum für Aschersleben“ beweist, dass selbst kleine Gesten Großes bewirken können. Jeder gepflanzte Baum



Angießen einer Linde auf der Herrenbreite

ist ein Symbol für Hoffnung, für Nachhaltigkeit und für den Willen, etwas Bleibendes zu schaffen – sei es zur Erinnerung an einen geliebten Menschen, zur Geburt eines Kindes oder einfach aus Liebe zur Stadt.

Gemeinsam für eine grüne Stadt und ihre Ortschaften

Die Umsetzung der Pflanzaktionen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bauwirtschaftshof, der die Pflanzungen jeweils im Frühjahr und Herbst durchführt. Ob in Parks, an Straßen, auf Plätzen oder in Erholungsgebieten – überall dort, wo Menschen sich begegnen, entstehen

neue grüne Akzente. Mit einer Spende von 500 Euro werden Einkauf, Pflanzung, Pflege und Sicherung des Baumes sowie das persönliche Spenderschild abgedeckt. Auf Wunsch stellt der Verschönerungsverein eine Geschenkkarte aus – eine bleibende Erinnerung an besondere Anlässe. Dank der stetig erweiterten Standortliste können mittlerweile auch in den Ortschaften Ascherslebens Pflanzungen erfolgen – ein weiterer Schritt, der das Projekt in die gesamte Stadtgemeinschaft trägt.

Ein Jahrzehnt gelebtes Engagement

Über die Jahre hat sich „Mein Baum für Aschersleben“ zu einem der herausragendsten bürgerschaftlichen Engagements der Stadt entwickelt. Hinter jeder Pflanzung steht eine persönliche Geschichte, hinter jedem Baum ein Mensch mit einer Idee oder Erinnerung. Dieses Miteinander – über Generationen, Familien und Stadtteile hinweg – macht die Aktion zu einem lebendigen Symbol für Zusammenhalt und Nachhaltigkeit.

Der Verschönerungsverein Aschersleben zeigt mit dieser Initiative, dass Verschönerung weit mehr ist als Kosmetik: Sie ist ein Bekenntnis zur Verantwortung für die Zukunft. Und so wächst Aschersleben – Baum für Baum, Wurzel für Wurzel – weiter zu einer Stadt, die im wahrsten Sinne des Wortes lebendig bleibt.



Dieter Brieger (links) übernahm in diesem Herbst mit seiner Familie zum zweiten Mal eine Patenschaft für einen Baum in Aschersleben. Durch die Spenden der Familie konnten eine Eiche auf dem Dr.-W.-Külz-Platz und ein Ahorn in der Baumgartenstraße gepflanzt werden.



**Verschönerungsverein
Aschersleben e.V.**

Kontakt

Verschönerungsverein Aschersleben e. V.
Heinrichstraße 71, 06449 Aschersleben
Telefon: 03473 91 45 55
E-Mail: info@verschoenierungsverein-aschersleben.de

 Weitere Infos unter
www.verschoenierungsverein-aschersleben.de

SAUBER! Ein tolles Beispiel für ein gemeinsames Miteinander!

Die Stadt Aschersleben hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben. Mitte September fand die nunmehr 3. Nachhaltigkeitswoche statt - mit dem Schwerpunkt auf dem nachhaltigen Entwicklungsziel (SDG) 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten.

Gemeinsam mit dem Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V. und mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt sowie zahlreicher Partnern haben die Aschersleber Kulturanstalt und die Stadt Aschersleben in bewährter Kooperation mit dem Verschönerungsverein Aschersleben e.V. ein tolles Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Mehr als 30 Veranstaltungen fanden in jener Woche statt, die alle Schulen, Kitas und ein Seniorenheim in Aschersleben sowie zahlreiche lokale und regionale Firmen, Institutionen, Verbände und Organisationen involvierten.

Das Ziel der Nachhaltigkeitswoche ist und bleibt: Es soll Wissen vermittelt, zum Mitmachen angeregt und zum gemeinsamen Spaßhaben aufgefordert werden. Der nun schon fest zum Programm gehörenden Auftaktveranstaltung für die Schulen am



Einfach den QR-Code scannen und Sie gelangen direkt zu weiteren Informationen!

3. Nachhaltigkeitswoche in Aschersleben

15. bis 20. September 2025

Montag folgten in den kommenden Tagen die Veranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler, aber auch kostenfreie Angebote für die breite Bevölkerung, darunter die Zentralveranstaltung der 3. Nachhaltigkeitswoche „Zukunft im Blick - Die Vielfalt der Bildung“ u.a. mit dem Impulsvortrag von Moritz Ansmann „Weit mehr als nur ‚Broterwerb‘ - Im Beruf die Zukunft sinnstiftend mitgestalten“, einer Diskussionsrunde mit VertreterInnen aus Wirtschaft, Schulen, Stadtwerken, Institutionen und jungen Engagierten zur Frage: „Was macht (Berufs-)Bildung zukunftsfähig?“ sowie einem Marktplatz Bildung mit Thementischen und Ständen regionaler Bildungsanbieter, Initiativen und Unternehmen – von Ausbildungsbetrieben über Hochschulen bis hin zu zivilgesellschaftlichen Projekten.

Die Schülerinnen und Schüler unternahmen beispielsweise eine Exkursion in den Aschersleber Westen zu zahlreichen geschichtsträchtigen Orten wie den Sühnekreuzen oder mittelalterliche Burgruinen. Kindergartenkinder und Grundschüler erlebten ein Puppentheater, das aufzeigte, warum es cool ist, zur Schule zu gehen. In der Kreativwerkstatt konnten Schülerinnen und Schüler, aber auch Jedermann aus Verpackungsmaterialien nützliche Dinge wie Taschen herstellen. Es ging auf botanische Entdeckungstour zum ErlebnisWALD oder in die

Kopernikusstraße zu den energieautarken Häusern der Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH um zu sehen, wie die Zukunft des Wohnens mit Blick auf Energieeffizienz und Klimaschutz aussehen kann. Das Senioren-Angebot „WaldZeit – Natur erleben, Erinnerungen teilen“ sorgte für einen abwechslungsreichen Nachmittag und das Waldfuchs-Projekt richtete sich an die Kitas unserer Stadt.

Für die Öffentlichkeit gab es Bildungsangebote im Kino und neben der Zentralveranstaltung auch den spannenden Abend mit dem Elternnavigator „Medienkompetenz“ mit dem Medienmobil Sachsen-Anhalt. Hier ging es insbesondere für Eltern von Grundschulkindern um das Thema „Mediennutzung von Kindern“ in all ihren Facetten – vom Zeitpunkt für das erste Smartphone bis hin zu den Stolperfallen bei Social Media, TikTok und Co.

Den Abschluss der Nachhaltigkeitswoche bildete traditionell am Freitag die Abschlusspräsentationen der Schulen gefolgt vom World Clean Up-Day am 20. September. Alle Informationen zur Nachhaltigkeitswoche in Aschersleben sind auf der Webseite www.aschersleben.de/nachhaltigkeit zu finden. Darunter auch Links zu Schulungsmaterialien, Tipps und wissenswerten Webseiten, die sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten, Unterstützern, Institutionen und vor allem den außerordentlich engagierten Schulen unserer Stadt, die die Nachhaltigkeitswoche mit ihrem Mitwirken erst zu dem machen, was sie ist: Ein tolles Beispiel für ein gemeinsames, nachhaltiges Miteinander! Wir freuen uns schon heute auf die 4. Nachhaltigkeitswoche 2026.



Auch in diesem Jahr war die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unter anderem mit dem Projekt „ErlebnisWALD“ dabei.

Lichtereinkauf und Lampionumzug

„Sind die Lichtlein angezündet, Freude zieht in jeden Raum.“ Die Zeilen des Weihnachtsliedes sorgen für die passende Einstimmung auf das wichtigste Ereignis des Jahres für den Handel in der Innenstadt. Seit 2001 findet der Lichtereinkauf immer am Freitag vor dem ersten Advent statt.

In diesem Jahr wird einiges anders. Die Sicherheitsanforderungen an dieses Innenstadtfest sind enorm gestiegen. Während diese Zeilen Anfang Oktober geschrieben werden, ist noch nicht absehbar, ob sich alle Wünsche der Organisatoren in die Tat umsetzen lassen. Lesen Sie bitte dazu auch den Beitrag „Diese Hürden gilt es zu nehmen“.

Am Freitag, 28. November 2025, ab 17 Uhr werden Kerzen, Laternen und Fackeln die Innenstadt in ein festliches Licht tauchen. Erstmals wird an diesem Abend die Weihnachtsbeleuchtung in die Innenstadt erstrahlen. Der ACC-Union e.V. ist mit seinem Narrenschiff am Start. Kurz vor 18 Uhr wird das Schiff am „Hafen“ des Hennebrunnens anlegen. Die mitreisenden Passagiere werden unter der Delegationsleitung des Weihnachtsmannes den Lichtereinkauf und Weihnachtsmarkt offiziell eröffnen. An gleicher Stelle starten im Anschluss die Kinder vom Hennebrunnen aus zum Lampionumzug. Unter musikalischer Führung der Aschersleber Stadtpfeifer wird der Umzug durch die Stadt führen und wieder am Hennebrunnen enden. An diesem Abend kann in aller Ruhe nach den Weihnachtsgeschenken für die Liebsten geschaut werden, denn die meisten Geschäfte werden nicht vor 21 Uhr ihre Türen

schließen. Außerdem werden die organisatorischen Vorbereitungen getroffen, damit das beliebte Feuerwerk Punkt 21 Uhr gezündet werden kann. Eine gute Sicht auf das Spektakel ist rund um den Weihnachtsmarkt gegeben. Der Marktplatz und die Breite Straße verwandeln sich am 28. November 2025 ab 17 Uhr in eine Fußgängerzone. Die Straßen sind an diesem Abend für den Autoverkehr gesperrt.

Aschersleber Adventskalender

Der neue „Aschersleber Adventskalender“ ist ab Mitte November bei Mitgliedern der Kaufmannsgilde erhältlich. Bei dem „Aschersleber Adventskalender“ handelt es sich um einen Kalender mit 24 Zahlen. Hinter jedem Kalendertürchen verbergen sich ein bis zwei Geld- oder Sachpreise.

Insgesamt warten auf die Inhaber des Kalenders mehr als 30 Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von mehr als 5.000 Euro. Der Kalender ist in den Geschäften der Aschersleber Innenstadt zum Preis von 5 Euro erhältlich und auf 3.000 Stück limitiert. Das Motiv zum Kalender wurde von Gabriele Brantin aus Reinstedt gemalt. Der Kalender ist auch ein tolles Geschenk für die Weihnachtszeit.

Alle Gewinnzahlen werden unter www.wir-sind-aschersleben.de und auf dem Aschersleber Weihnachtsmarkt ab dem 1. Dezember 2025 bekannt gegeben. Die Preise sind bei den jeweiligen Sponsoren direkt einlösbar. Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Glück! Der Ertrag aus dem Kalenderverkauf wird für Initiativen zur Belebung der Innenstadt eingesetzt.



Diese Hürden gilt es zu nehmen

Bevor ein Händler seine Ware vor dem Geschäft präsentieren, ein Verein seinen Glühwein in der Fußgängerzone ausschenken oder ein Imbiss Bratwurst verkaufen darf, muss durch den Vorstand der Kaufmannsgilde ein Sondernutzungsantrag bei der Stadt Aschersleben eingereicht werden.

Darin enthalten sind alle Programmpunkte und die Platzierungswünsche der Stände in der Innenstadt. Seit dem Attentat von Magdeburg ist der Zufahrtsschutz ein zentrales Thema. Hindernisse müssen so aufgestellt werden, dass sie Sicherheit bieten, aber im Notfall auch Rettungswege frei bleiben. Im Detail hat das zur Folge, dass jeder mobile Sperrschutz, in der Regel ist es ein größerer LKW, mit einem Fahrer besetzt sein muss. Aktuell gibt es aber für den Fall der Fälle in Deutschland keinen Versicherungsschutz für den Fahrer und seinen LKW. Das Unternehmen, das uns hier unterstützen würde, bleibt also im „Terrorfall“ auf seinen Kosten sitzen. Das Ordnungsrat der Stadt berät sich wiederum mit der Polizei und der Versammlungsbehörde des Salzlandkreises. In dieser Beratung werden die Auflagen im Detail festgelegt. Sie sind dann fester Bestandteil der Genehmigung zur Sondernutzung im Rahmen des Lichtereinkaufs. Wir gehen davon aus, dass das finale Sicherheitskonzept wieder die Aufstellung von sandgefüllten BigPacks mit je 1 Tonne Gewicht vorsieht. Schön ist das ganz sicher nicht, dient aber dem Schutz der zahlreichen Gäste. An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank an unser Gildemitglied, Baustoffhandel Schöne, der uns schon sehr oft helfen konnte.

Neben der Sicherheit braucht es natürlich auch ein attraktives kulturelles Programm, das bei der GEMA angemeldet und abgerechnet werden muss. Wir sprechen mit der Freiwilligen Feuerwehr, die wieder die Absicherung des Feuerwerks vornehmen wird. Für die gastronomische Versorgung wird ein Konzept für Strom- und Wasserversorgung erarbeitet. Kabel und Schläuche, die über Gehwege gelegt werden, erhalten Überfahrrampen, damit keine Stolperfallen entstehen. Alle eingesetzten Geräte und Kabel werden geprüft und entsprechen den Sicherheitsvorgaben (DGV V3). Soweit zu den Dingen, die man nicht unbedingt sieht. Unser Lichtereinkauf muss auch gut beworben werden. Das Organisationsteam formuliert und gestaltet die Ankündigungen. Das geschieht digital auf den sozialen Netzwerken, aber auch analog über unsere lokalen Zeitungen, Plakate und Flyer werden gedruckt und verteilt. Damit auch möglichst viele Händler an diesem Tag ihre Geschäfte öffnen, ist unser Gilde-Koordinator Oliver Brunn seit vielen Wochen in der Innenstadt in den Geschäften unterwegs. All die Dinge geschehen seit mehr als zwei Jahrzehnten ehrenamtlich und für viele Augen unsichtbar.

Der Vorstand der Aschersleber Kaufmannsgilde e.V. lädt alle herzlich ein, im Organisationsteam für ein lebendiges Aschersleben mitzuwirken.

 Mehr Infos unter
www.wir-sind-aschersleben.de

Selbstablesung der Abzugszähler (Gartenwasser) 2025

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung der Stadt Aschersleben bereiten in den nächsten Wochen die Jahresgebührenbescheide für die Abwasserentsorgung 2025 vor. Vor diesem Hintergrund ist der Zählerstand des Abzugs- bzw. Gartenwasserzählers durch den Eigentümer abzulesen und dem Eigenbetrieb Abwasserentsorgung mitzuteilen. Demzufolge kann der abgelesene Gartenwasserverbrauch bei der nächsten turnusgemäßen Jahresgebührenabrechnung in Abzug gebracht werden. Eine Ablesung der Abzugszähler durch eine vom Eigenbetrieb beauftragte Person erfolgt in diesem Jahr nicht.

Die Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung räumt für Wasserschundmengen, z. B. für Gartenbewässerung, grundsätzlich die Möglichkeit einer Gebührenermäßigung ein. Voraussetzung ist, dass Schmutzwasser im Jahr nachweislich nicht in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet wird. Beim Abzugszähler handelt es sich um einen privaten Zähler, für dessen

Zählernummer

Geeicht bis

Zählerstand



Kosten (Einbau und Wechsel) jeder Eigentümer selbst aufkommen muss. Ein Abzug von Wassermengen ist nur möglich, wenn der Eigentümer den Zählerstand bis zum Ende des Kalenderjahres oder bestenfalls schon direkt nach Ende der Bewässerungsperiode dem Eigenbetrieb Abwasserentsorgung per E-Mail bzw. Fotodatei mitteilt. Der allerspäteste Termin für die Mitteilung des Wasserverbrauchs ist der 31. Januar des Folgejahres (Ausschlussfrist).

Eine Meldung ist auch erforderlich, wenn Sie in dem Jahr keinen Verbrauch hatten. Verspätet gemeldete Zählerstände können bei der Gebührenabrechnung nicht mehr berücksichtigt werden.

Alle Eigentümer erhalten in den nächsten Tagen eine Ablesekarte per Post.

Die Zählerstände können Sie uns gern

per Fax: 0 34 73 87 67 251

per E-Mail: ablesung@abwasserbetrieb-aschersleben.de

per Post: Eigenbetrieb
Abwasserentsorgung
der Stadt Aschersleben
Magdeburger Straße 24
06449 Aschersleben

per Einwurf: Briefkastenanlage
Magdeburger Straße 24 a
(vor Physiotherapie/
Kegelanlage).

mitteilen.

Telefonische Meldungen des Zählerstandes werden nicht entgegengenommen! Bitte geben Sie bei Ihrer Mitteilung des Zählerstandes stets die Kunden- und Verbrauchsstellenummer des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung sowie die Zählernummer an. Dadurch wird die korrekte Zuordnung des Zählerstandes erheblich erleichtert!

Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen und wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen schwungvollen Start ins neue Jahr.



Für Wasser, das zum Gießen verwendet wird, kann die Schmutzwassergebühr erstattet werden. Voraussetzung ist ein vorliegender Antrag auf Gebührenreduzierung und ein vom EBA verplombter und den Bestimmungen des Eichgesetzes entsprechender privater Außenwasserzähler. Vorsorglich weisen wir auch darauf hin, dass nur Abzugszähler (Gartenwasser) berücksichtigt werden, die den Bestimmungen des Eichgesetzes (Eichfrist von 6 Jahren) entsprechen.



Bei Störungen und Havarien: Tel. 03473 - 92 35 35
E-Mail: info@abwasserbetrieb-aschersleben.de

Finanziert wurde die Orgel durch Spenden und den „Stephanspfennig“



om 26. bis 28. September 1925 feierte das Stephaneum das 600-jährige Jubiläum der Gründung der ehemaligen Lateinschule.

Im Auftrag des Verbandes ehemaliger Stephaneer wurde zu diesem Anlass die Aula mit farbigen Glasfenstern des Aschersleber Malers und Graphikers Walter Buhe (1882-1958), der auch Schüler am Stephaneum war, ausgestattet. Sie zeigen Darstellungen von Persönlichkeiten und Ereignissen aus der Geschichte der Stadt und wurden in der Quedlinburger Kunstglaserei Ferdinand Müller gefertigt. Die Festschrift zur 600-Jahrfeier des Stephaneums, die ebenfalls von Walter Buhe ausgestaltet wurde, dokumentierte die wechselvolle und vielfältige Geschichte dieser Schule.

1926 erhielt die Aula im Stephaneum eine Orgel. Im Rahmen einer Umgestaltung wurde von Wilhelm Rühlmann (1882-

1964) aus der traditionsreichen Orgelwerkstatt Zörbig (aus der auch die Orgel in der Margarethenkirche stammt) eine Orgel (opus 415) eingebaut. Finanziert wurde sie damals durch Spenden und den „Stephanspfennig“ - einen Obolus, den die Schüler monatlich in Höhe von 50 Pfennigen zu entrichten hatten. Im Jahr 2000, zum 100-jährigen Bestehen des Stephaneer-Verbandes, und 2015 erfolgten Sanierungen zum Erhalt der Orgel. Im Jahr 1926 erschien der Roman „Das Tor zur Welt“, in dem der ehemalige Schüler des Stephaneums Frank Thies (1890-1977) seiner Schulzeit in Aschersleben ein literarisches Denkmal setzt. Im Jahr 1930 gab Dr. Otto Ritzau (1889-1979) im Auftrag des Verbandes ehemaliger Schüler des Stephaneums „Lebensbilder großer Stephaneer“ heraus, von denen später noch weitere Bände folgen sollten.

Ab 1933 gestaltete das NS-Regime den Schulalltag nach seinen Vorstellungen um. Jetzt wurden Rassenkunde; Erblehre und Wehrsport unterrichtet und der Hitlergruß in der Schule zur Pflicht. 1938/39 besuchten 353 Schüler das Stephaneum. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939 richtete man in der Schule einen Luftschutzkeller ein. Während des Krieges wurden alle wehrfähigen Lehrer und auch Schüler zum



Historische SWA-Serie
„Wir sind hier zu Hause!“

700 JAHRE
STEPHANEUM

Wehrdienst eingezogen – fast 300 von ihnen verloren in diesem Krieg ihr Leben. Nach der Einberufung zum Reichsarbeitsdienst ab 1944 verließen zahlreiche Schüler die Schule und 1945 wurde ein Notabitur eingeführt, damit die Schüler als Flakhelfer eingesetzt werden konnten. Mit Beginn der Osterferien und der Besetzung Ascherslebens durch die US Army am 17. April 1945 endete der Schulunterricht, auch für den Direktor Dr. Otto Dienemann (seit 1924).

Fortsetzung auf Seite 12



Festschrift aus dem Jahr 1925



1926 erhielt die Aula im Stephaneum eine Orgel.

Stephaneum wurde die Erweiterte Oberschule „Thomas Müntzer“



um Ende des 2. Weltkrieges wurde das Gebäude der Schule (wie andere Schulgebäude auch) als Lazarett genutzt.

Am 1. Oktober 1945 erfolgte die Wiederaufnahme des Unterrichts – in den Räumen der Luisenschule, im Gebäude des Stephaneums waren Umsiedlerfamilien untergebracht. Wenige als nazistisch unbelastet eingestufte Lehrer durften ihren Beruf weiter ausüben. Dazu kamen in kurzen Lehrgängen ausgebildete Neulehrer, die zum Teil neben den Schülern zum Hospitieren in den Klassen saßen. Die ersten ausgebildeten Neulehrer nahmen am 1. September 1946 ihren Dienst auf.

Vom 2. bis 13. April 1946 waren die ersten Reifeprüfungen nach dem Krieg abgelegt worden und im Mai konnte das Stephaneum von der Luisenschule wieder in ihr Gebäude am Wilhelmsplatz (ab 1948 Dr. Wilhelm-Külz-Platz) umziehen. Mit dem Gesetz zur Demokratisierung der deutschen Schule in der damaligen Sowjetischen Be-

satzungszone 1946 entstand ein System der Einheitsschule. 1947 wurde erstmals das Fach Russisch verpflichtend eingeführt (bis 1989). Nach der Auflösung des Lyzeums für Mädchen am Burgplatz erfolgte am 29. September 1948 die Zusammenlegung mit dem Stephaneum – das Stephaneum wurde zu einer Oberschule für Jungen und Mädchen (Klassen 9 bis 12). Im Jahr der Gründung der DDR 1949 bildete sich erstmalig ein Elternrat am Stephaneum. Im Schuljahr 1950/51 wurde Gisela von Oertzen (1898-1960) die erste Schulleiterin des Stephaneums, gefolgt von Direktor Ruprecht Lukanek (1952-1961). Da gab es schon erste Bestrebungen zur Umbenennung der Oberschule Aschersleben.

Vom Gymnasium zur EOS

Einen tiefen Einschnitt in der Geschichte des Stephaneums gab es im Jahr 1953: Aus dem Gymnasium Stephaneum wurde die Erweiterte Oberschule (EOS)

„Thomas Müntzer“. In der Urkunde vom Rat des Kreises Aschersleben heißt es: „Das Ministerium für Volksbildung der DDR hat am 31.8.1953 den Antrag der Schulleitung auf Verleihung des Namens Thomas Müntzer an die Oberschule Aschersleben genehmigt. Die Schule führt von nun an die Bezeichnung Thomas-Müntzer-Schule Oberschule.“

Am 13. Oktober 1953 fand in der Aula die Feier zur Umbenennung der Schule statt mit Überreichung einer neuen Fahne. Ab 1958 führte man ab Klasse 7 einen „Unterrichtstag in der sozialistischen Produktion“ in Industrie und Landwirtschaft ein. Patenbetrieb für die EOS wurde der VEB WEMA Aschersleben. In den folgenden Jahren war eine Fluchtwelle in Richtung Westen zu bemerken. Auch an der EOS gab es zahlreiche Abgänge durch sogenannte „Republikflucht“, wie auf den Zeugnissen dann vermerkt wurde. Mit dem Bau der Mauer am 13. August 1961 und der Abgrenzung zur

BRD änderte sich auch der Schulalltag. Aus politischen Gründen wurden Lehrer und Schüler entlassen oder verließen die Schule, man sprach von einem „gespaltenen Jahrgang“. Von den 22 Lehrkräften wurden am 1. November 1961 neun an andere Schulen versetzt, darunter die gesamte SED-Parteilinie, der Direktor und der Parteisekretär. Kontakte mit dem Stephaneerverband in der BRD fanden offiziell nicht mehr statt.

Neuer Direktor wurde Otto Möhle (1961-1964), dem Dr. Fritz Blume (bis 1970), Harald Espe (bis 1972), Herbert Kosteletzky (bis 1982) und Dr. Manfred Oßwald (bis 1989) folgten. In den Jahren 1970 bis

1973 erfolgte eine umfassende Sanierung und Rekonstruktion des Schulgebäudes und der Turnhalle (bei laufendem Unterricht). 1975 jährte sich die Gründung der Lateinschule zu Aschersleben zum 650. Mal. Unter dem Motto „30 – 450 – 650 Jahre“ schrieb das Festkomitee zum Jubiläum:

„In Verbindung mit dem 30. Jahrestag der Befreiung unseres Volkes vom Faschismus und dem 450. Jahrestag des deutschen Bauernkrieges findet in der Zeit vom 14. bis 19. April 1975 an der Erweiterten Oberschule „Thomas Müntzer“, Aschersleben, eine Festwoche statt, die zugleich dem 650. Jahrestag der Gründung der Lateinschule Aschersleben (1325), des Vorläufers der heutigen EOS, gewidmet ist.“

Für die Festveranstaltungen „aus Anlaß der 450. Wiederkehr der Schlacht bei Frankenhausen und der 650-Jahr-Feier der EOS „Thomas Müntzer“, Aschersleben,“ waren bereits im September 1974 in der Tageszeitung „Freiheit“ Inserate erschienen, worin „alle ehemaligen Schüler, die daran interessiert und Bürger der DDR sind, gebeten wurden, sich an der Schule zu melden.“ Zum Jubiläum erschien neben einer Gedenkmedaille und einem Ersttagsbrief der Deutschen Post auch eine Festschrift über die Entwicklung und den damaligen Alltag an der Erweiterten Oberschule „Thomas Müntzer“. Im Schuljahr 1978/79 wurde das verpflichtende Fach Wehrkunde in der 9. und 10. Klasse eingeführt, das auch ein Wehrlager beinhaltete.

Fortsetzung auf Seite 13



Eingang der EOS in den 1960er Jahren

Im Jahr 2025 feierte die Schule „700 Jahre Stephaneum“



nach der politischen Wende 1989/90 erfolgte nach Zentralismus und Einheitsschule erneut die Einführung eines differenzierten Schulsystems und die Schulen kamen wieder in kommunale Trägerschaft. Im Gymnasium werden dann wieder die Klassen 5 bis 12 betreut.

Am 3. Oktober 1990, dem Tag der deutschen Wiedervereinigung wurde eine von der Stadt Aschersleben gestiftete Linde am Eingang der (noch) EOS „Thomas Müntzer“ gepflanzt, als neues Symbol für ein neues Stephaneum und eine friedliche Zukunft Deutschlands. Am 29. Mai 1991 beschloss die Stadtverordnetenversammlung von Aschersleben, dass die Erweiterte Oberschule wieder in Stephaneum zurückbenannt werden soll. In einem Festakt in der Aula am Montag, dem 1. Juli 1991 wurde in Anwesenheit der ersten Bürgermeisterin

von Aschersleben Siegrid Tabbert (1939-2010) aus der Erweiterten Oberschule wieder das „Gymnasium Stephaneum“ mit der Direktorin Dr. Hildegard Mierzwa, die das Stephaneum bis 2008 leitete. Im gleichen Jahr gründete sich der „Förderkreis zur Gestaltung des Gymnasiums Stephaneum Aschersleben e.V.“ und die 1907 eröffnete ehemalige Stephanieschule (Heckner)/1. Oberschule im Apothekergraben wurde dem Stephaneum als Haus 2 angeschlossen (Klassen 5 bis 9). Damit wurde dem sprunghaften Anstieg der Anmeldungen für das Gymnasium entsprochen. 1993 gab es den ersten Schüleraustausch mit den Niederlanden. Ein weiterer bedeutender Schritt in der Entwicklung des Stephaneums war die Anerkennung als „Europaschule mit europäischer Orientierung“ am 17. April 1997. Dem folgte im Jahr 2008 die Ernennung zur „UNESCO-Projektschule“. Seit 1998 ist das Stephaneum auch im Internet mit einer eigenen Homepage zu finden.



Historische SWA-Serie
„Wir sind hier zu Hause!“

700 JAHRE
STEPHANEUM

Jubiläen am Stephaneum

Anlässlich der Jubiläen „675 Jahre Stephaneum“ und „100 Jahre Verband der ehemaligen Schüler des Stephaneums zu Aschersleben e.V.“ im Jahr 2000 wurde das Hauptgebäude seit 1998 umfassend saniert, restauriert und modernisiert.

Seit dem Schuljahr 2005/06 ist das Gymnasium Stephaneum mit Genehmigung durch das Kultusministerium von Sachsen-Anhalt eine Offene Ganztagschule.

Nach dem Beschluss zur Auflösung des seit 1991 in der Valentina-Tereschkowa-Straße bestehenden Gymnasiums Ascanum (vorher 7. Oberschule, dann Gymnasium Nord) erfolgte 2007/08 die Fusion des Stephaneums mit dem anderen Gymnasium der Stadt Aschersleben. Gleichzeitig mit der Bildung des „Campus Stephaneum“ im Jahr 2008 übernahm Klaus Winter das



Stephaneum zunächst als amtierender, ab April 2011 als Leiter der Schule mit über 800 Lernenden. Als er nach 32 Jahren als Lehrer am Stephaneum im Dezember 2022 in den Ruhestand verabschiedet wurde, übernahm Axel Wiczorek die Leitung der Schule.

Da befand sich das Stephaneum bereits in den Vorbereitungen für das nächste große Jubiläum. 2025 feierte die Schule „700 Jahre Stephaneum“ mit einem Festjahr.

Festwochen, einer Ausstellung im Museum Aschersleben „Eine Stadt macht Schule“, einer Gedenkmedaille mit dem Siegel der Gründungsurkunde von 1325 (siehe links), einer über 400 Seiten umfassenden Festschrift, einem Festakt im Bestehornhaus mit Ministerpräsidenten und einer großen öffentlichen Schulfestfeier in und an der Stephanikirche. Die Übergabe des zum Tag der offenen Tür am 27. September 2025 neu gestalteten Schulhofes am Haus II des Stephaneums war ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr des vor 700 Jahren als Lateinschule gegründeten Stephaneums zu Aschersleben.

Wir danken dem Bildungsträger der Stadt Aschersleben, Frank Reisberg, für die inhaltliche Erarbeitung und Zusammenstellung dieses Textes.



Eingang der EOS in den 1980er Jahren

Kostenloser Kalender

Er ist wieder da, unser zweiseitiger Jahreskalender. Hier können Sie die Hauswoche und die Termine für die Müllabholung kennzeichnen oder Ihre persönlichen Erinnerungen eintragen.

Sie erhalten den Kalender ganz einfach kostenlos in unserer Geschäftsstelle in der Magdeburger Straße 28 in Aschersleben.

Weihnacht im Hof

Draußen ist es kalt und grau und die Kälte kriecht in alle Glieder. Gegen diesen Winterblues haben wir ein Mittel: Unsere alljährliche letzte After-Work-Party des Jahres – die „Weihnacht im Hof“.

In diesem Jahr laden wir Sie auf den Markt 3 ein. Falls Sie also am 18. Dezember ab 17 Uhr schon etwas vorhaben: Sagen Sie es ab und kommen Sie lieber zu unserer „Weihnacht im Hof“. Erleben Sie mit uns einen geselligen Abend bei schönen Lichtern, Weihnachtsmusik, heißen Getränken und guter Stimmung. Wir freuen uns auf Sie!

Wann: 18.12.2025 von 17 bis 21 Uhr
Wo: Markt 3, Aschersleben



Weihnacht im Hof 2024
in der Hohen Straße 21

 Weitere Infos unter
www.agw-asl.de

Impressionen zur Nachhaltigkeitswoche



Wir, die Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft, möchten die Chance nutzen, auch hier noch einmal von unseren Eindrücken der 3. Nachhaltigkeitswoche in Aschersleben zu berichten. Wir konnten feststellen, dass die Akzeptanz in Aschersleben für das Thema in den letzten Jahren stetig wuchs.

Viele kamen zu der Erkenntnis, dass sich die Verantwortlichen intensive Gedanken gemacht und viel Mühe, Zeit und Geld investiert haben, um ein Bildungspaket für Jung und Alt auf den Weg zu bringen, dass ohne Belehrung einen Mehrwert schafft. Uns Akteuren dieser Bildungswoche fehlt vor allem das Thema Nachhaltigkeit im Lehrplan, so dass die Programmpunkte aus unserem sehr vielfältigen Angebotskatalog im größten Teil auf Schulen abzielen. Und es ist eine wahre Freude zu sehen, wie gern die Schulen diese Angebote für sich nutzen und durch die Regelmäßigkeit der Nachhaltigkeitswoche auch dieses Thema immer mehr in den Alltag mancher Schulen rutscht. Unsere Angebote für Führungen in der Kopernikusstraße 4-8, in einem unserer Nur-Strom-Häuser mit Nachhaltigkeitskonzept waren in diesem

Jahr ausgebucht. So konnten wir Schülern das Wohnkonzept realistisch in einer Wohnung im Haus aufzeigen und erläutern. Auch unter den erwachsenen Ascherslebern war das Interesse an dem Energie-, Wohn- und Nachhaltigkeitskonzept groß und der rege Austausch in einem lockeren Rahmen kam nicht nur bei den Teilnehmern gut an, sondern hat uns als AGW-Team auch richtig Spaß gemacht.

Rückblickend gab es für uns viele schöne Augenblicke: Momente mit Gänsehaut, wenn 500 begeisterte Grundschüler gemeinsam den Schlachtruf „Saubere“ ausrufen oder Momente des Lächelns, wenn Schüler die Natur unserer Stadt erforschen, Tränen der Rührung, wenn 7. Klässler am Präsentationstag ein ganzes Bühnenprogramm aufführen und der ganze Saal mitklatscht oder der Moment des Gemeinschaftsgefühls, wenn die Kids bei der Abschiedsparty im Bestehornpark tanzen und Spaß haben.

Mit diesen schönen Erinnerungen im Kopf freuen wir uns auf die 4. Nachhaltigkeitswoche in Aschersleben im nächsten Jahr.



Unsere Angebote für Führungen in der Kopernikusstraße 4-8 waren alle ausgebucht.

Die Arbeiten an unseren aktuellen Bauvorhaben gehen gut voran

Neue Balkone für die Klopstockstraße 52 und Lessingstraße 33–35

An unseren Wohnhäusern in der Klopstockstraße sowie der Lessingstraße ist der Balkonanbau abgeschlossen: Im Oktober wurden die Balkonfenster erfolgreich eingesetzt. Direkt im Anschluss daran folgte die Anlieferung der neuen Balkone. Die Montagearbeiten verliefen zügig, sodass innerhalb weniger Wochen die Balkone vollständig angebracht werden konnten. Auch im Außenbereich tut sich einiges: Bis Weihnachten planen wir die Fertigstellung der Außenanlagen. Dazu zählen neu gestaltete Gehwege sowie die Umstrukturierung der Müllplätze, um eine bessere Zuordnung und Zugänglichkeit zu schaffen.

Rückbau eines Wohnhauses – Armstrongstraße 33-39

In der Armstrongstraße haben wir mit dem Rückbau des Wohnhauses begonnen. Die Entkernung startete planmäßig im Oktober und konnte rasch durchgeführt werden. Bis zum Jahresende wird der vollständige Abbruch abgeschlossen sein. Im Anschluss bereiten wir die frei gewordene Fläche für eine zukünftige Nachnutzung vor. Damit schaffen wir die Grundlage für neue Möglichkeiten. Wir halten Sie über die weiteren Schritte selbstverständlich auf dem Laufenden.

Der Rückbau wurde gefördert und unterstützt durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen der Städtebauförderung.

Fortschritte in der Keplerstraße 4–10

In der Keplerstraße 4–10 schreitet die Sanierung planmäßig voran und ein wichtiger Meilenstein wurde bereits erreicht: die Photovoltaik-Elemente an den Fassadenseiten sind installiert und tragen künftig zur „grünen“ Energieversorgung bei. Im Innenbereich wurden die Arbeiten mit dem Installieren der Infrarotheizungen und dem Verlegen des Fußbodens in den Eingängen 4 und 10 im November abgeschlossen, sodass die ersten Mieter noch vor Weihnachten ihre neuen Wohnungen beziehen können. Wir freuen uns, damit pünktlich zum Jahresende für festliche Einzüge zu sorgen. Parallel dazu schreitet der Innenausbau in den Eingängen 6 und 8 weiter voran.

Der Teilrückbau wurde gefördert und unterstützt durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen der Städtebauförderung.



Neue Balkone für die Klopstockstraße 52 und Lessingstraße 33–35



Rückbau eines Wohnhauses – Armstrongstraße 33-39



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



SACHSEN-ANHALT

#modernendenken



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Neue Kunst im „Am Grauen Hof“

Mit der Fertigstellung der umfassenden Sanierungsarbeiten an der Hohen Straße 21 ist ein weiterer Baustein zur Revitalisierung des Quartiers Hohe Straße / Am Grauen Hof gelegt. Alle Gewerberäume wurden bereits in Betrieb genommen.

Auch in das benachbarte Gebäude Hohe Straße 19 konnte im vergangenen Jahr wieder Leben einziehen. Nun steht die grundlegende Sanierung des mittig gelegenen Hauses – der Hohen Straße 20 – unmittelbar bevor – ein letzter architektonischer Impuls, der den städtebaulichen Zusammenhang dieser historischen Häuserzeile vollendet. Im Anschluss wird die Freifläche zwischen den Gebäuden in Anlehnung an das historische Ensemble gestaltet, mit dem Ziel, einen öffentlichen Raum von hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen. Dieser soll zugleich den Übergang zum benachbarten Kunstquartier „Am Grauen Hof“ markieren. Ein besonderer Akzent soll hierbei durch eine Skulptur des renommierten Hallenser Bildhauers Professor Bernd Göbel gesetzt werden. Die Plastik – sein letztes großes Werk – wird nicht nur als künstlerisches Statement wirken, sondern zugleich eine symbolische Brücke schlagen zwischen Vergangenheit und Gegenwart des Quartiers.

Die Arbeiten des Künstlers

Als Bernd Göbel diese Plastik schuf, verfolgte er nicht das Ziel, sie für einen bestimmten Ort zu gestalten. Vielmehr ging es ihm darum, eine Form zu finden, die das menschliche Dasein in all seinen Facetten ausdrückt – mit seinem Leid, seiner Verletzlichkeit, aber auch mit seiner Hoffnung. Diese Themen wollte er in einer einzigen Figur verdichten – im Spiegel historischer wie auch aktueller Erfahrungen.

Über viele Jahre hinweg besuchten immer wieder Menschen seine Werkstatt. Sie waren besonders berührt von der Art, wie Göbels Werke die Verletzbarkeit, aber auch die Widerstandskraft der dargestellten Menschen sichtbar machen.

Widerstand – sei es gegen äußeren Druck, innere Konflikte oder Gewalt im Allgemeinen – lässt sich nicht eindeutig an eine bestimmte Zeit binden. Erst wenn man Gestaltungselemente wie Kleidung, Waffen oder Hoheitszeichen verwendet, die klar einer Epoche zugeordnet werden können, entsteht ein konkreter zeitlicher Bezug.

Bernd Göbel hat in seinen Studien erkannt: Je mehr man auf solche spezifischen Merkmale verzichtet, desto zeitloser wirkt die dargestellte Figur.



**„Die Wissenschaft ist der Verstand der Welt, die Kunst die Seele.“
Maxim Gorki**

Entstehung der Skulptur „Widerstehen“

In einer Zeit, in der äußere und innere Bedrohungen ganz alltägliche menschliche Sicherheiten spürbar infrage stellten, entstanden in den 1980er Jahren erste Figuren, die den Kampf um Selbstbehauptung ausdrücken.

Bei der Skulptur „Widerstehen“ markiert der stark nach hinten gebeugte Mann den Höhepunkt von Bernd Göbels künstlerischen Auseinandersetzungen: Ein Körper unter höchster Anspannung, dessen letzte Energie über die kraftvoll angewinkelten Knie zurück zum Ort der Existenz gelenkt werden. Die Füße verkrallen sich deutlich – ein klares Zeichen: kein Aufgeben, kein Sich-Fügen – sondern Widerstehen.

Für uns spiegelt die Plastik die Geschichte des Quartiers der Hohen Straße wider: Die Figur richtet sich auf – ein Bild des Aufbegehrens, des Widerstands gegen den Verfall. Sie verkörpert in ihrer expressiven Geste die Geschichte der Hohen Straße selbst: ein Viertel, das dem Zerfall trotzte und heute in neuem Glanz erscheint.



Foto: Jochen Ehmke

Prof. Bernd Göbel

Unser Wohngebietsfest feucht, aber fröhlich

Mit dem Wettergott war es wahrlich schwierig dieses Jahr: Das für den August geplante Wohngebietsfest in dem Gebiet Curth-, Kunze-, Froser- und Otto-Arndt-Straße mussten wir wegen des starken Regens kurzfristig absagen.

Auf bessere Bedingungen hoffend verschoben wir das Fest auf den September. Leider wurde unsere Hoffnung auf einen trockenen Tag auch dieses Mal getrübt.

Doch noch einmal absagen kam für uns nicht in Frage: In Regenponchos eingepackt, bauten wir einen Teil des geplanten Festes trotz des Regens auf und improvisierten einfach.

Und auch wenn das Wetter nur geringfügig besser wurde, kamen doch einige Mieter und Besucher, die sich nicht von Wind, Regen und Kälte abschrecken ließen. Das Glücksrad stand trocken und wurde rege

genutzt, ebenso unsere Station für das Kinderschminken. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Aschersleben luden alle Interessierten zur Besichtigung der Fahrzeuge ein, Mario Spengler versorgte die Besucher mit Glühwein und Andreas Thust ließ uns mit seiner Live-Musik das Wetter vergessen. Der Männerchor des Karnevalvereins ACC-Union e.V. brachte unsere Gäste zum Schunkeln und Lachen.



Die Aschersleber Kulturanstalt lädt herzlich ein

■ BESTEHORNHAUS

Di 25.11.2025 | 18:30 Uhr

BENEFIZKONZERT

mit dem Landespolizeiorchester Sachsen-Anhalt

So 30.11.2025 | 16 Uhr

KONZERT mit Björn Casapietra

Der Tenor lädt zu seiner Traditionstour „Christmas Love Songs“ ein.

Sa 06.12.2025 | 18 Uhr

FAMILY CHRISTMAS SHOW mit Stefanie Hertel

Ein Abend voller Musik, Emotionen und Weihnachtszauber mit der Weihnachtsfamilie Hertel, Lanner, Mross.

Do 11.12.2025 | 16:30 Uhr

PUPPENTHEATER „Frau Holle“

Das Marionetten-Haustheater von und mit Tobias Klug – frei nach den Gebrüdern Grimm.



Foto: Markus Nass

Fr 12.12.2025 | 16 Uhr

KONZERT mit Frank Schöbel

Freuen Sie sich auf die Evergreens der erfolgreichen LP „Weihnachten in Familie“ und seine großen Hits.

Sa 13.12.2025 | 14:30 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT mit dem Lyra-Chor

Die Aschersleber Chorgemeinschaft präsentiert ihr Adventsprogramm.

Sa 20.12.2025 | 19 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT mit Enrico Scheffler

Der Entertainer läutet traditionell das Fest mit klassischen und modernen Weihnachtsliedern, Musicalhits und vielen unterhaltsamen Geschichten ein.



Foto: Simon Kirchhoff.

Do 01.01.2026 | 15 Uhr

NEUJAHRSKONZERT mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie

Der beliebte Klangkörper bewegt sich unter Leitung von Jan Michael Horstmann entlang des großartigen Gedichtzyklus „Die dreizehn Monate“ von Erich Kästner. Dabei erklingen Werke von Mozart, Brahms, Puccini, Kurt Weill und natürlich Johann Strauss (Sohn). Als Solistin gibt sich die Kammersängerin Undine Dreißig vom Theater Magdeburg die Ehre.

So 25.01.2026 | 15:30 Uhr

200 JAHRE JOHANN STRAUSS Die große Jubiläumsgala

Eine Operetten-Gala im Dreivierteltakt mit dem Gala Sinfonie Orchester Prag, bekannten Solisten, dem Johann Strauss Ballett und den unsterblichen Wiener Operetten.

Sa 07.02.2026 | 19:19 Uhr

KARNEVALSSITZUNG des ACC-Union e. V.

So 08.02.2026 | 15 Uhr

KINDERFASCHING des ACC-Union e. V.

Do 12.02.2026 | 19:19 Uhr

WEIBERFASTNACHT des ACC-Union e. V.

Sa 14.02.2026 | 19:19 Uhr

KARNEVALSSITZUNG des ACC-Union e. V.

Sa 21.02.2026 | 19 Uhr

THE GOLDEN 10

Gesangs-Talente-Show mit prominenter Jury

So 22.02.2026 + So 22.03.2026 | 15 Uhr

KAFFEE IM CAFÉ

Klassik zur besten Kaffeezeit: In entspannter Kaffeehaus-Atmosphäre bei Kaffee & Kuchen erklingen auf Violine und Klavier stimmungsvolle klassische Melodien.

Sa 28.02.2026 | 20 Uhr

OLDIE-NACHT mit „Beat-Club Leipzig“

...und den Kulthits der 60er und 70er Jahre.

Sa 21.03.2026 | 19 Uhr

KABARETT mit der „Leipziger Pfeffermühle“

Freuen Sie sich auf das Jubiläumsprogramm „Durch die Mühle gedreht“ – gewohnt wortgewandt, witzig und provokant.

Sa 28.03.2026 | 19 Uhr

WEINFEST

Präsentation und Verkostung ausgewählter Weine mit anschließendem Tanz

■ MUSEUM

Sa 29.11.2025 – So 22.02.2026

SONDERAUSSTELLUNG

„110 - Polizeigeschichte(n) in und aus Aschersleben“

Geschichten, Anekdoten, Kriminalprävention: In der diesjährigen Winterausstellung des Museum Aschersleben dreht sich alles um Polizeigeschichte(n). Erleben Sie eine fesselnde Reise durch die hiesige Polizeigeschichte – inklusive einem echten Polizeimotorrad und Kriminalkater Kurt.



Die Aschersleber Kulturanstalt lädt herzlich ein



■ ZOO

So 04.01.2026 | 11 Uhr
NEUJAHRSSPAZIERGANG

Traditioneller Rundgang durch die Anlage mit Anekdoten und Neuigkeiten.

■ TOURIST-INFORMATION

So 30.11.2025 | 09:30 Uhr
ADVENTSFRÜHSTÜCK

Sonntagsschmaus trifft auf winterlichen Streifzug durch die Stadt. Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es auf einen Stadtrundgang durch die vorweihnachtliche Innenstadt.

Treffpunkt: Grauer Hof,
Am Grauen Hof 1

Fr 05.12.2025 | 17:45 Uhr
DINNER MIT DEM WEIHNACHTSMANN

Dinieren Sie mit Knecht Ruprecht, lauschen Sie seinen Geschichten und erkunden Sie mit ihm gemeinsam die Stadt.

Treffpunkt: Grauer Hof,
Am Grauen Hof 1

So 18.01.2026 | 09:30 Uhr
ASCHERSLEBER SONNTAGSFRÜHSTÜCK
inkl. Themenführung „Rendezvous mit einer Gräfin“

Nach einem ausgiebigen Sonntagsfrühstück im Kunstquartier Grauer Hof geht es mit Gräfin Elisabeth auf eine Zeitreise

durch die Geschichte der Stadt.

Treffpunkt: Grauer Hof,
Am Grauen Hof 1

Sa 07.02.2026 | 18 Uhr
ROMANTISCHE NACHTWÄCHTERTOUR

Dinner trifft Nachtwächter. Nach Gaumenfreuden bei Kerzenschein geht es mit dem Nachtwächter und seinen Geschichten auf Tour durch die Straßen und Gassen der Stadt.

Treffpunkt: Grauer Hof,
Am Grauen Hof 1

Sa 28.02.2026 + Sa 07.03.2026 |
je 14:30 Uhr
THEMENFÜHRUNG

„Die Junkerswerke –
Outdoortour in Räuberzivil“

Die Erlebnistour durch das Aschersleber Unterholz führt an vergessene Orte und in die Industriegebiete der Stadt; mit spannenden Einblicken zu AMA, Junkers & WEMA.

Treffpunkt: Wendeschleife,
Majoranweg 21

So 15.03.2026 | 9:30 Uhr
ASCHERSLEBER SONNTAGSFRÜHSTÜCK
inkl. Themenführung „Klostergeschichten“

Genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten und entdecken anschließend mit dem Stadtführer die einstige Klosterwelt Ascherslebens.

Treffpunkt: Grauer Hof,
Am Grauen Hof 1

■ ALTE HOBELEI



Sa 14.03.2026 | 20 Uhr
Celebrate ST. PATRICK'S DAY

Feucht-fröhliche Irish-Folk-Party zu Ehren des heiligen Patrick. Mit mitreißender Live-Musik, Tanz, Whiskey und reichlich Guinness wird wieder ausgelassen in toller Pub-Atmosphäre gefeiert.

Nähere Informationen sowie Eintrittskarten erhalten Sie in der Tourist-Information Aschersleben, Hecknerstraße 6, Tel.: 03473 8409440 oder unter www.aschersleben-tourismus.de. Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter
www.aschersleben-tourismus.de



Scannen Sie einfach den QR-Code und Sie gelangen direkt auf die Webseite der Aschersleber Kulturanstalt.

Grafikstiftung präsentiert das Werk des Künstlers Neo Rauch

Foto: Uwe Walter, Berlin



Anlass für die Gründung der Stiftung, die gemeinsam von der Stadt Aschersleben, dem Maler Neo Rauch sowie Gerd Harry Lybke und Kerstin Wahala von der Galerie EIGEN + ART, gegründet worden ist, ist eine Schenkung des Künstlers Neo Rauch an seine Heimatstadt Aschersleben: Neo Rauch überlässt der Stadt jeweils ein Exemplar der Auflagen seines bisherigen grafischen Werkes.

Der Künstler, der in Aschersleben aufgewachsen ist, besuchte 2010 anlässlich einer Ausstellung seiner Meisterschüler zur Landesgartenschau seine Heimatstadt. In einem Gespräch mit dem damaligen Oberbürgermeister Andreas Michelmann, Prof. Arno Lederer, Gerd Harry Lybke und Kerstin Wahala von der Galerie EIGEN + ART, entstand der Wunsch des Künstlers, seinen Namen eng mit seiner Heimatstadt zu verknüpfen. Schnell entstand im Gespräch die Idee, der Stadt grafische Arbeiten zur Ausstellung zu überlassen.

Mit der 2012 gegründeten Stiftung, die ihren Sitz in Aschersleben hat, ist die Möglichkeit gegeben, das grafische Werk des Künstlers ausführlich und schwerpunktmäßig zu präsentieren. Es wird außerdem je ein Exemplar aller zukünftig entstehenden grafischen Werke in den Bestand der Stiftung eingehen. Am Freitag, dem 4. Mai 2012, überreichte der da-

malige Innenminister Sachsen-Anhalts, Holger Stahlknecht, der ersten Vorsitzenden des Vorstands der Stiftung Kerstin Wahala und dem Oberbürgermeister der Stadt Aschersleben Andreas Michelmann die Anerkennungsurkunde in Dessau-Roßlau. Am 1. Juni 2012 bezieht die Stiftung ihre Räume und die erste Ausstellung mit dem Titel „Neo Rauch. Das grafische Werk – Erster Teil“ wird an diesem Tag eröffnet. Das grafische Werk des in Leipzig lebenden und in Aschersleben aufgewachsenen Künstlers ist in wechselnden Ausstellungen im Riegelbau des Besthornparks der Stadt zu sehen.

Zweck und Ziel der Grafikstiftung

Die Stiftung hat den Zweck, Kunst, Wissenschaft und Kultur zu fördern. Ziel der Stiftung ist es insbesondere, das gesamte grafische Werk des Künstlers Neo Rauch in Gestalt einer umfangreichen Sammlung von Lithografien und grafischen Arbeiten, die Neo Rauch seit 1993 hervorgebracht hat, zu bewahren und zu pflegen. Die Stiftung hat ferner den Zweck, das grafische Werk des Künstlers Neo Rauch der Öffentlichkeit durch Ausstellungen und Publikationen und auf andere Weise zugänglich zu machen. Die Grafikstiftung Neo Rauch ist eine operativ arbeitende Stiftung. Sie fördert nicht auf Antrag hin und hat keine Programme zur Förderung von Fremdprojekten.

Aktuelle Ausstellung

Neo – Zeichnungen 1965 bis 1968

24. Mai 2025 bis 3. Mai 2026

Die dreizehnte Jahresausstellung widmet sich der Kindheit des Künstlers. 2025 wurde Neo Rauch 65 Jahre alt und passend dazu werden 100 Papierarbeiten aus den frühen Jahren 1965 bis 1968 in Aschersleben gezeigt. In Ergänzung sind aktuelle Arbeiten zu sehen – fünf Lithografien und zwei großformatige Arbeiten Öl auf Papier, welche gleichsam wie ein Spagat in die Gegenwart führen.

Veranstaltungen

Dezember 2025 bis März 2026

Öffentliche Führungen:

So., 14. Dezember 2025, 11.00 & 14.00 Uhr

So., 11. Januar 2026, 11.00 & 14.00 Uhr

So., 08. Februar 2026, 11.00 & 14.00 Uhr

So., 08. März 2026, 11.00 & 14.00 Uhr

Sowie an ausgewählten Feiertagen:

Zweiter Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2025, 14.00 Uhr

Dreikönigstag, 6. Januar 2026, 14.00 Uhr

Einladung für Schülerinnen und Schüler:

Werde Kunstkundschafter!

Fr., 6. Februar bis Sa., 7. Februar 2026

Auf unserer Webseite

www.grafikstiftungneor Rauch.de

entnehmen Sie bitte weitere Infos zur Ausstellung und zu den Veranstaltungen.

Grafikstiftung Neo Rauch

Besthornpark

Wilhelmstr. 21–23

06449 Aschersleben

E-Mail: mail@grafikstiftungneor Rauch.de

Tel.: 03473-9149344

Öffnungszeiten:

• **November – Februar:**

Mittwoch – Sonntag

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

• **März – Oktober:**

Mittwoch – Sonntag

11.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Weitere Infos unter

www.grafikstiftungneor Rauch.de